

Ergänzende Patienteninformation zum Datenschutz -Interventionsgruppe-

Vertrag über ein Modellvorhaben nach § 63 Abs. 2 i. V. m. § 64 Abs. 1 SGB V
zwischen der AOK Bayern – Die Gesundheitskasse und der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns
und dem Klinikum der Universität München

**Bitte vor dem Unterschreiben des
“Sonderbelegs Versicherten-Einschreibung“ durchlesen!**

Welche Daten werden zu welchem Zweck verarbeitet?

Datenverarbeitung beinhaltet gemäß Artikel 4 Ziffer 2 der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) u. a. das Erheben, Speichern und Verwenden von Daten.

1. Welche Daten werden zu welchem Zweck verarbeitet?

1.1 Ihre Teilnahmeerklärung

Der von Ihnen unterschriebene „Sonderbeleg Versicherten-Einschreibung“ wird von Ihrem behandelnden Arzt an Ihre Krankenkasse geschickt. Ihre Krankenkasse prüft Ihre Daten, um festzustellen, ob Ihre Teilnahme möglich ist.

1.2 Verarbeiten von Daten durch teilnehmende Ärzte und dem Comprehensive Cancer Center München – CCC München

Für die Durchführung des Vertrages und für die Erbringung der Leistungen des Versorgungskonzepts (vgl. „Patienteninformation zur Teilnahmeerklärung“) durch die teilnehmenden Ärzte und dem CCC München ist die Verarbeitung patientenbezogener Daten notwendig. Hierzu gehört auch die Weiterleitung von Daten an andere teilnehmende Ärzte bzw. deren Möglichkeit des Zugriffs auf die gemeinsame Dokumentation, soweit es für die Behandlung erforderlich ist. Eine gemeinsame Dokumentation liegt dann vor, wenn entweder eine gemeinsame Fallakte geführt wird (z.B. auf einem zentralen Server) oder wenn die Möglichkeit auf den direkten Zugriff auf die Fallakte eines teilnehmenden Arztes oder einer anderen teilnehmenden Einrichtung besteht.

1.3 Projektspezifische Fallakte und App

Die projektspezifische Fallakte dient dem Informations- und Wissensaustausch, in dem sie alle relevanten Akteure (Ärzte*innen und Patienten*innen) miteinander verknüpft. Die Datenfreigabe erfolgt durch Sie (Patient*in) unter Berücksichtigung eines rollenbasierten Nutzerkonzeptes.

Neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften müssen vor allem relevante Standardisierungsinitiativen für den Datenaustausch im Gesundheitswesen beachtet werden. Der Austausch medizinischer Daten zwischen verschiedenen Standorten erfolgt nach dem internationalen IHE-Standard in der Ausprägung IHE Deutschland.

Die Verfügbarkeit wird durch Einsatz einer plattformunabhängigen Web-Anwendung gewährleistet, die nach den Vorgaben des Interoperabilitätsverzeichnis der nationalen Telematikinfrastruktur umgesetzt wird.

Als zusätzliche Orientierung und Unterstützung der Patienten wird eine App entwickelt. Mit dem Patienten im Zentrum der Behandlung, erlaubt die Patienten-App Patienten in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Die Patienten-App ermöglicht zudem die aktive Kontaktaufnahme durch die Onko Coaches

oder den behandlungsführenden Arzt, falls es zu einer Verschlechterung des Zustandes oder auftretenden Komplikationen kommt.

Einzelheiten zum Datenfluss, Datenumfang und Zugriffsrechten auf die Daten können Sie nach Installation der App in dieser nachlesen. In der App haben Sie die Möglichkeit, der Datennutzung zuzustimmen oder diese abzulehnen.

Die AOK Bayern erhält zu keinem Zeitpunkt Zugriff auf die projektspezifische Fallakte und Daten aus der App und ist auch nicht für deren Betrieb, Funktionalität und Verfügbarkeit verantwortlich. Für die Verarbeitung personenbezogener Daten innerhalb der projektspezifischen Fallakte und der App ist die AOK Bayern nicht verantwortliche Stelle im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DS-GVO.

Für die Fallakte und die begleitende App können abweichende Datenschutzregelungen gelten. Informationen hierüber erhalten Sie in einem gesonderten Dokument, welches Ihnen von Ihrem behandelnden Arzt ausgehändigt wird.

1.4 Wissenschaftliche Begleitung

Im Rahmen der begleitenden gesundheitsökonomischen Evaluation werden Ihre Daten an die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) übermittelt.

Von Ihrer Krankenkasse werden folgende personenbezogene Angaben pseudonymisiert übermittelt: persönliche Angaben (auch "Stammdaten" genannt, darunter z. B. Ihr Geschlecht, Geburtsjahr und Versicherungsbeginn/-ende), Angaben zur ambulanten Versorgung (z. B. Praxis und tagesklinische Behandlungen), Angaben über eventuelle Krankenhausaufenthalte (z. B. Angaben über die Art der Aufenthalte, Aufnahme- und Entlassungsdaten sowie Entlassungsdiagnosen), Angaben über Ihre Medikation (z. B. die Arten, Packungsgrößen sowie Mengen verschriebener Medikamente), Kosten (darunter z. B. die bei Ihrer Krankenkasse angefallenen Kosten für Arzneimittel, Fahrkosten sowie ambulante und stationäre Aufenthalte) sowie Angaben über eventuelle Arbeitsunfähigkeitsfälle und Rehabilitationszeiten (z. B. Beginn und Ende der Arbeitsunfähigkeit sowie Informationen darüber, ob Sie aufgrund einer bestimmten Erkrankung arbeitsunfähig waren). Die Übermittlung Ihrer Krankenkassendaten ist durch spezielle technisch-organisatorische Maßnahmen besonders geschützt. Ihre Krankenkasse erhält keine individuellen Informationen zu den Ergebnissen Ihrer medizinischen Untersuchungen und Befragungsdaten.

Da es sich bei den oben genannten pseudonymisierten Daten um Sozialdaten handelt, hat Ihre Krankenkasse eine Genehmigung zur Datenübermittlung nach § 75 SGB X beim bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege eingeholt.

2. Sind die Daten sicher?

Ja. Sämtliche Regelungen zur ärztlichen Schweigepflicht sowie die unmittelbar geltenden Bestimmungen der EU-DSGVO, die Vorschriften des Sozialgesetzbuches und des Bundesdatenschutzgesetzes werden beachtet. Darüber hinaus sind weitere Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit vertraglich vereinbart.

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung:

Mit Ihrer Unterschrift auf dem “Sonderbeleg Versicherten-Einschreibung“ bestätigen Sie, dass Sie diese Ergänzende Patienteninformation zum Datenschutz erhalten haben und dass Sie in die Verarbeitung Ihrer Daten zum Zwecke der Einschreibung und der wissenschaftlichen Begleitung gemäß dem oben erläuterten Vorgehen einwilligen.

Ihre im Rahmen der vorstehend genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten werden unter Beachtung der Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des Sozialgesetzbuches (SGB) aufgrund Ihrer freiwilligen Einwilligung verarbeitet.

Sollten Sie nicht einverstanden sein, ist eine Teilnahme an TARGET nicht möglich. Alle anderen Leistungen der AOK Bayern erhalten Sie wie bisher.

Ihre Einwilligung können Sie ohne nachteilige Folgen – mit Ausnahme der dann nicht mehr möglichen Teilnahme an TARGET – jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Ihnen ist bekannt, dass dies nicht die Rechtmäßigkeit der bisher auf der Grundlage dieser Einwilligung erfolgten Verarbeitung berührt.

Ihr Widerrufsrecht können Sie gegenüber der AOK Bayern, Versorgungsmanagement, Carl-Wery-Str. 28, 81739 München, oder auch unter aok.de/bayern/widerruf wahrnehmen.

Verantwortlich für die Datenerhebung im Rahmen der Einschreibung ist die AOK Bayern, Carl-Wery-Straße 28, 81739 München (Tel. 089 22844050).

Allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung und zu Ihren Rechten finden Sie unter www.aok.de/bayern/datenschutzrechte oder erhalten Sie in jeder AOK-Geschäftsstelle. Bei Fragen wenden Sie sich an unseren Datenschutzbeauftragten unter der vorgenannten Adresse/Telefonnummer bzw. an datenschutz@by.aok.de